

dem eingegriffen worden. Hr. Häfner, dem sowohl die Abtheilung als die Ausbreitung vorgelegen, hat die Nützlichkeit dieser Arbeiten anerkannt und eine weitere Unterstützung beschlossen. Die Ausbreitung war auf der Commission zur Aufsicht unterbreitet, und sie beschloß für den Verfasser eine weitere Unterstützung von 200 R. zu bewilligen, um ihn der Veröffentlichung des Werkes zu erleichtern.

Für die Herausgabe des Schmeidler'schen Handbuchs ist in dem abgelaufenen Jahre Nichts geschehen, nicht einmal die Vorlage des neuen verbesserten Druckbogens ist durch H. Prof. Hofmann erfolgt. Auf dem Antrag des H. Wackernagel beschloß jedoch die Commission einstimmig, daß der H. Prof. Hofmann gegebenes Auftrags zurückzunehmen sei. Herr Wackernagel beantragte ferner, auf unsern Wunsch die Herausgabe des Schmeidler'schen Handbuchs zu versetzen und die Commission war der Ansicht, daß sie das Unternehmen nicht aufnehmen dürfe. Gegen diesen Beschluß erklärte H. v. Sybel, man dürfe, weil eine Ausgabe von vorchristlich 1500 R. bei der jetzigen Finanzlage der Commission in den nächsten Jahren nicht gemacht werden könne, aus der großen selteneren Arbeiten heraus, die jetzt schon auf das Kostbarste veräußert sind, in ihrem Fortgange zu hören oder zu erfahren, und es als räthlich nicht gerechtfertigt finden, die Mittel der Commission für eine nicht historische, sondern philologische Arbeit zu verplanken. Dieser Vorschlag wurde durch H. v. Sybel bei dem Protokoll bei (Leipzig 11. in den Akten). Die Commission beschloß zwar für dieses Jahr keine besondere Position für den Schmeidler'schen Handbuch auf den Etat zu bringen, aber H. Wackernagel zu ermächtigen, vorläufige Verhandlungen mit geeigneten Persönlichkeiten zu eröffnen. Aber das Resultat derselben